Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1911

22.6.1911 (No. 168)

Visual Library

Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

№ 168 — Donnerstag, den 22. Juni 1911 — 154. Jahrgang

Expedition: Karl Friedrich-Straße Nr. 14 (Fernsprechanschluß Nr. 154), woselbst auch Anzeigen in Empfang genommen werden.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 ℳ 50 ₰; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 ℳ 65 ₰. Einrückungsgebühr: die 6mal gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 ₰. Briefe und Gelder frei.

Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Gesandten am Königlich Württembergischen Hofe Freiherrn **von Reck** und dem Fabrikanten Albert **Bally** in Säckingen die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen Erinnerungsmedaille an die Silberhochzeit Ihrer Majestäten des Königs und der Königin von Württemberg zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Gerichtsassessor Karl **Baumann** in Waldshut und dem Rechtspraktikanten Oskar **Gebhard** in Triberg, Leutnants der Reserve des 17. Bayerischen Infanterieregiments, die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen Königlich Bayerischen Prinz-Regent Luitpold-Medaille in Bronze am Bande der Jubiläums-Medaille zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unter dem 2. Juni 1911 gnädigst geruht, den Reallehrer **Rudolf Kratzer** am Gymnasium in Baden wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste auf den 12. September d. J. in den Ruhestand zu versetzen.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 9. Juni 1911 wurde Betriebsassistent Wilhelm **Birmelin** in Durlach nach Karlsruhe versetzt.

Die Frequenz der badischen Hochschulen betr.

Übersicht der Studierenden auf den Universitäten Heidelberg und Freiburg, sowie auf der Technischen Hochschule im Sommersemester 1911.

A. Universität Heidelberg.	Badener	Sonstige Reichsdeutsche	Reichsausländer	Zusammen
Angehörige der theologischen Fakultät	50	72	13	135
„ „ juristischen Fakultät	84	377	68	529
„ „ medizinischen Fakultät	135	470	108	713
„ „ philosophischen „	273	395	52	720
„ „ naturwissenschaftlich-mathematischen Fakultät	111	204	40	355
Summe	653	1518	281	2452
Hörer	—	—	—	162
Gesamtzahl	—	—	—	2614

B. Universität Freiburg.	Badener	Sonstige Reichsdeutsche	Reichsausländer	Zusammen
Angehörige der theologischen Fakultät	168	71	16	255
„ „ rechts- u. staatswissenschaftlichen Fakultät	82	646	26	754
„ „ medizinischen „ (darunter Pharmazeuten 34)	131	851	58	1040
Angehörige der philosophischen Fakultät	216	417	24	657
„ „ naturwissenschaftlich-mathem. Fakultät	95	258	21	374
Summe	692	2243	145	3080
Hörer	—	—	—	125
Gesamtzahl	—	—	—	3205

C. Technische Hochschule Karlsruhe.	Badener	Sonstige Reichsdeutsche	Reichsausländer	Zusammen
Mathematik und allgemein bildende Fächer (Allgemeine Abteilung)	14	10	—	24
Architektur	56	58	26	140
Ingenieurwesen	120	62	43	225
Maschinenwesen	49	90	108	247
Elektrotechnik	22	27	132	181
Chemie	44	64	105	213
Forstwesen	19	—	3	22
Summe	324	311	417	1052
Hospitanten	10	24	5	39
Summe	334	335	422	1091
Teilnehmer	—	—	—	45
Gesamtzahl	—	—	—	1136

Karlsruhe, den 19. Juni 1911.

Großh. Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm. Kiefer.

Nicht-Amtlicher Teil.

* Das britische Krönungsfest.

London, 20. Juni. An der gestrigen **Familientafel** im Buckinghampalast nahmen u. a. **deutschen Fürstlichkeiten** das Kronprinzenpaar, die Großherzogspaare von Hessen, von Mecklenburg-Schwerin, von Mecklenburg-Strelitz, Prinz Heinrich von Preußen, die Erbgroßherzogin von Meiningen, das Prinzenpaar Friedrich Karl von Hessen, Prinz Rupprecht von Bayern, das Prinzenpaar Johann Georg von Sachsen, das Herzogspaar von Koburg, Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein teil. Nach der Tafel folgten das Kronprinzenpaar und fast alle deutschen Fürstlichkeiten der Einladung des Herzogspaares von Sutherland zu einem außerordentlich glänzenden Ballfest im Staffordhouse.

Der **deutsche Kronprinz** überreichte gestern dem König im Auftrage des Kaisers den **Feldmarschallstab**.

Im Laufe des Tages machte der Kronprinz Besuche bei sämtlichen Mitgliedern des Königshauses.

Die deutsche **Kronprinzessin, Prinz Heinrich** von **Preußen**, der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, Herzog Ernst von Cumberland, Prinz Georg von Großbritannien, Herzog zu Braunschweig und der Kronprinz von Serbien erschienen heute nachmittag in der Pferdeausstellung zu **Olympia**. In dem Wettbewerb der Offizierspferde wurde der erste Preis im Betrag von 200 Pfund Sterl. der braunen Stute Stella des Leutnants Frhr. von Lersner vom 1. preußischen Gardedragonerregiment Königin Viktoria von Großbritannien und Irland zuerkannt.

London, 21. Juni. Zu dem gestern abend im Buckinghampalast veranstalteten **Staatsbankett** waren 560 Gäste erschienen. Der König führte den Vorsitz an der einen Tafel, die Königin an einer zweiten. Nachher fand in der Alberthall der **Shakespeareball** statt. Alle Anwesenden erschienen in Kostümen zur Zeit Shakespeares, viele verkörperten Charaktere aus seinen Dramen. Um Mitternacht erschienen die fremden Fürstlichkeiten, darunter der deutsche Kronprinz und die Kronprinzessin, sowie Prinz Heinrich von Preußen.

London, 21. Juni. Das Unterhaus hat sich gestern aus Anlaß der Krönung bis zum **26. Juni vertagt**.

Deutsches Reich.

* Ein Aufruf an das deutsche Volk für den deutsch-amerikanischen Schiedsvertrag.

Newyork, 20. Juni. Der Ausschuß für Friedensbestrebungen und internationale Beziehungen des **deutsch-amerikanischen Nationalbundes** veröffentlicht angesichts des Schiedsgerichtsentwurfes einen **Aufruf an das deutsche Volk**, welcher gleichzeitig abschriftlich an den deutschen Botschafter zur Übermittlung an den Kaiser und den Reichstag, sowie an den Präsidenten Taft und an den Kongreßausschuß für Auswärtige Angelegenheiten gegangen ist. Darin wird gesagt, in dem vorgeschlagenen Schiedsgerichtsvertrag mit Großbritannien sehe man die Festlegung eines beinahe hundertjährigen Friedenszustandes. Mit **Deutschland** würde er den **Frieden** für immer zu sichern suchen, der überhaupt **nie getrübt** worden sei und seit Gründung der Republik bestanden habe.

Im Vertrauen auf unsere Bluts- und Kulturverwandtschaft wenden wir uns in diesem weltgeschichtlich bedeutenden Augenblick an Euch, liebe Stammesbrüder, mit der Bitte, Eure Bemühungen mit den unseren für den Abschluß des Vertrages zu vereinigen. Wir wissen, daß unser altes Vaterland vielleicht mehr als irgend ein anderes Land durch seine geschichtliche Entwicklung an die Kriegsgefahr gemahnt und auf seine Stärke zu vertrauen gelehrt wird. Aber gerade die geschichtliche Entwicklung weist zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland auf den Frieden und friedfertige Auseinandersetzung bei Meinungsverschiedenheiten hin. Gewiß gibt es Fälle, wo die elementaren Gewalten trotz jeder Bindung losbrechen und ebensowenig durch Verträge wie durch Gesetze zurückgehalten werden. Aber so wenig uns solche Fälle veranlassen, die bürgerlichen Gesetze überhaupt zu verwerfen oder sie für nutzlos zu erklären, können sie den Grund dafür bilden, im internationalen Leben auf das Rechtsverfahren ganz und gar zu verzichten. — Am Schlusse des Aufrufs heißt es: „Und wenn Euch unsere Gründe selbst nicht vollständig überzeugen, ist es nicht der Mühe wert, den Versuch zu machen? Was ist dabei zu verlieren? Wieviel aber wird auf der anderen Seite von den beteiligten Nationen für sich und für den Fortschritt der Menschheit gewonnen, wenn der Versuch gelingt? Und er wird gelingen! Überlaßt nicht anderen allein die Führung in diesem großen Kulturfortschritt! Zeigt den Mut des Vertrauens in die gute Sache, der des Starken würdig ist! Versammelt Euch, richtet Eingaben an die Regierungen, an Eure Fürsten! Sagt ihnen, daß das **deutsche Volk diesen Friedensvertrag** mit der **Schwesternation** jenseits des Weltmeeres wünscht, daß Ihr vertraut auf die Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit unseres Anerbietens, daß Freundschaft und Gerechtigkeit walten soll zwischen Euerem und unserem Volke, das **fünfundzwanzig Millionen Bürger deutschen Blutes** zu den seinen zählt. Leiht unserer Bitte ein freundliches Ohr! Erwägt und handelt! Helft ein neues Band der Freundschaft schlingen zwischen uns, helft neue Bausteine türmen zum Hochbau der Menschheit!"

* Der Reichsverband der deutschen Presse.

Die am Montag von der Eisenacher Delegiertenversammlung des Reichverbandes angenommene Resolution zur Frage der **Privatbeamtenversicherung** hat folgenden Wortlaut:

1. Die in Eisenach tagenden Delegiertenversammlungen des Verbandes Deutscher Journalisten- und Schriftstellervereine und des Reichsverbandes der deutschen Presse erkennen in der vom Bundesrate beschlossenen Fassung des Entwurfs eines Versicherungsgesetzes für Angestellte eine geeignete Lösung der bedeutungsvollen Frage einer Alters-, Invaliditäts-, Witwen- und Waisenversicherung für die Angehörigen der deutschen Presse.

2. Wünschenswert erscheint bei aller Aufrechterhaltung der Forderungen über die Gleichwertigkeit eine den individuellen Verhältnissen unserer Kollegen Rechnung tragende Beurteilung der bestehenden Fürsorge-Einrichtungen, soweit sie als Ersatzinstitute in Betracht kommen.

Bei dem gemeinsamen Interesse der Arbeitgeber und Arbeitnehmer an dem Zustandekommen und der Durchführung des Gesetzes ist ein gemeinsames Vorgehen anzustreben.

Dann begannen Beratungen über die vorliegenden Anträge. Nach lebhafter Debatte fand ein Antrag Annahme, nach dem die Delegiertenversammlung beschließt, daß zur **Strafprozeßreform** eine Eingabe an den Reichstag gerichtet wird, in der die Einführung der Privatklage für Nachdrucke befürwortet wird. Zu dem Antrag der Herren Freiherr von Biedermann, Hink und v. Wussow auf Veranstaltung einer Enquete über die soziale Lage der Angehörigen des deutschen Schrifttums wurde eine Resolution Mannheim angenommen, die wie folgt lautet:

„In Anerkennung der Notwendigkeit einer Enquete über die soziale Lage der Redakteure und Berufsjournalisten erklärt es die Delegiertenversammlung des Reichsverbandes der deutschen Presse für die Pflicht, der dem Reichsverband angeschlossenen Verbände und jedes einzelnen Mitgliedes, diese Enquete tatkräftig zu unterstützen, sowie insbesondere einen vom Hauptvorstand auszustellenden Fragebogen eingehend zu beantworten."

Der Antrag des Landesvereins hessischer Zeitungsredakteure: „Die Delegiertenversammlung wolle beschließen, daß Redakteure, die zugleich Verleger sind, im Hauptberuf immer Verleger und deshalb nach § 3 der Satzungen nicht aufnahmefähig sind", wurde nach längerer Debatte zurückgezogen.

Eisenach, 21. Juni. In der gestrigen Nachmittagssitzung des **Deutschen Journalisten- und Schriftstellerverbands** wurde nach einem Referat von Dr. **Wilde-Breslau** eine **Resolution** gefaßt, in der für die Presse der **Schutz des § 193** des Reichs-Strafgesetzbuches gefordert und erwartet wird, daß in der Strafgesetznovelle die Straflosigkeit wahrheitsgetreuer Gerichtsberichte ausdrücklich festgestellt werde. Eine zweite Resolution betreffend die **Lex Wagner** wurde ebenfalls angenommen. In dieser wird die Erwartung auf Wiederaufhebung der in der zweiten Lesung gefaßten Beschlüsse und die Ablehnung dieses Teiles der Strafrechtsnovelle ausgesprochen. Auch werden in derselben alle Bestrebungen, der Presse die Möglichkeit des **Wahrheitsbeweises** zu erschweren, nachdrücklich zurückgewiesen. Schließlich wurde ein Ersuchen angenommen, bei der Regierung dahin vorstellig zu werden, daß bis zur reichsgesetzlichen Regelung des Strafvollzuges zum Mindesten das Recht der Selbstbeköstigung, der Selbstbeschäftigung und des Tragens eigener Kleider den Pressegefangenen gewährleistet werde.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

* Übersicht.

Der **Reichskanzler** gab gestern nachmittag im Garten seines Palais einen größeren Empfang zu Ehren der **türkischen Studienkommission.** Mit den fremden Gästen waren der türkische Botschafter, ferner Generalfeldmarschall Frhr. von der Goltz, Exz. von Hentig und andere hervorragende Mitglieder des Komitees erschienen. Gegen 6 Uhr empfahlen sich die türkischen Gäste, um sich mit ihren deutschen Führern nach **Potsdam** zu begeben.

Im Anschluß an den Empfang beim Reichskanzler begab sich die **türkische Studienkommission** gestern nachmittag nach Potsdam. Es erfolgte eine Rundfahrt durch die Straßen der Stadt und den Park von Sanssouci. Nach einer kurzen Dampferfahrt vereinigte ein Festmahl auf der nach der Havel zu gelegenen Terrasse eines Hotels die Gäste.

Das preußische **Herrenhaus** hat das Gesetz betreffend die **fakultative Feuerbestattung** nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses unverändert angenommen. In der Schlußabstimmung stimmten 90 Mitglieder für und 84 gegen die Vorlage.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: Ein Berliner Blatt bringt Mitteilungen über die **Reform der Fahrkartensteuer** und den Inhalt des dem künftigen Reichstage vorzulegenden Gesetzentwurfs. Diese Mitteilungen, die auch in andere Blätter übergegangen sind, sind aus der Luft gegriffen. Bei den Verhandlungen des preußischen Abgeordnetenhauses und des Reichstages hat der Minister der Öffentlichen Arbeiten wiederholt sich zu dieser Frage geäußert. Im Abgeordnetenhause habe der Minister am 20. und 21. Februar 1911 auf die Anfrage eines Abgeordneten erklärt, was die Fahrkartensteuer betrifft, so bestätige er ausdrücklich, daß die Reformbestrebungen, die von unserer Seite ausgehen, auch von den übrigen deutschen Bahnen geteilt werden und dahin zielen: die vierte Klasse **unbesteuert** zu lassen, und daß die bisherigen Steuerträger der ersten bis dritten Klasse das Steueraufkommen aufbringen sollen, das bisher dem Reiche zufließt, weil vorausgesetzt werde, daß eine Minderung der Einnahmen des Reiches durch eine Änderung der Steuer nicht herbeigeführt werden dürfe. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" sagt zum Schluß des Artikels: In der Sachlage ändert sich heute nichts. Was verschiedene Zeitungen über den Inhalt des Reformplanes mitteilten, beruht auf müßiger Kombination.

Die Betriebseinnahmen der **preußisch-hessischen Staatseisenbahnen** haben, der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" zufolge, im Mai 1911 gegenüber dem Mai des Vorjahres im Personenverkehr 8 Millionen Mark, gleich 13,59 v. H. **weniger,** im Güterverkehr 15,8 Millionen Mark, gleich 15,02 v. H. mehr. Insgesamt mit Einschluß der Mehreinnahme aus sonstigen Quellen 9 Millionen Mark, gleich 5,20 v. H., mehr betragen.

Die Kommission des preußischen Abgeordnetenhauses für das Pflichtfortbildungsschulgesetz nahm unter Zustimmung der Staatsregierung den Antrag an, nach dem der **Religionsunterricht** als **fakultativer Lehrgegenstand** in den Unterrichtsplan auf Beschluß des Schulvorstands aufgenommen werden kann. Über die Zusammensetzung des Schulvorstandes, die nochmals beraten wird, ist eine Einigung dahin vorgesehen, daß die Geistlichen hineingewählt werden können, ihre Zugehörigkeit aber nicht obligatorisch ist. Strittig ist noch die Frage, ob neben dem Handelsminister auch der Unterrichtsminister beteiligt werden soll.

Der **Nationalrat** in Bern hat gestern den **Niederlassungsvertrag der Schweiz mit Deutschland** mit **90 gegen 3 Stimmen angenommen.**

Der **Verein deutscher Zeitungsverleger** hielt gestern, Dienstag, in Berlin seine diesjährige Hauptversammlung ab, die sich eines außerordentlich zahlreichen Besuchs aus allen Teilen des Reiches zu erfreuen hatte. Es wurde folgende Resolution einstimmig angenommen: „Die heutige Generalversammlung des Vereins Deutscher Zeitungsverleger erklärt einmütig, daß seitens der Mitglieder des Vereins auf dem Gebiet des **Buchdrucklohntarifs** einseitig, d. h. **ohne Genehmigung des Vorstandes keine Bewilligungen** vorgenommen werden dürfen. Die anwesenden Mitglieder sind überdies bereit, eine diesbezügliche rechtsverbindliche Verpflichtung einzugehen. Bei den Wahlen zum Vorstand wurde wiedergewählt: Dr. Max Jaenecke, Robert Bachem (Köln. Volkztg.), A. Wyncken (Königsberger Allg. Ztg.) und Hans Ullstein-Berlin. Als Ort der nächsten Hauptversammlung wurde **Magdeburg** bestimmt.

Der durch seine Verweigerung des Antimodernisteneides bekannte frühere Kaplan Konst. **Wieland** ist unter die Rechtsanwälte gegangen. Er wurde am Ulmer Landgericht vereidigt. Wieland war schon vor dem Empfang der Priesterweihe im württembergischen Justizdienst tätig.

Ausland.

* Die Wahlen in Oesterreich.

Wien, 21. Juni. Von **516 Abgeordneten** sind bisher endgültig **446 gewählt.** Davon entfallen auf die **Deutsch-Freiheitlichen** 104, die Sozialdemokraten 80, die bürgerlichen Tschechen 82, die **Christlich-Sozialen** 76, die **Bukowina-Ruthenen** 5, die **Rumänen** 5, die **Alldeutschen** 4, den jüdischen Klub 1. Ferner sind gewählt 6 Wilde, 15 Italiener, 32 Mitglieder des Polenklubs, 34 Südslawen, 3 galizische Ruthenen.

Bei den gestrigen **Stichwahlen in Wien** wurden zwei Christlich-Soziale gewählt, im übrigen 9 Deutsch-Freiheitliche und 12 Sozialdemokraten. **Bisher war Wien** im Abgeordnetenhause vertreten durch **20 Christlich-Soziale** und 13 Deutsch-Freiheitliche, jetzt ist es durch **4 Christlich-Soziale, 10 Deutsch-Freiheitliche und 19 Sozialdemokraten** vertreten.

Aus Anlaß der Wahl kam es in **Pilsen** und insbesondere in den Vororten zu stürmischen **Zusammenstößen** zwischen Nationalsozialen und Sozialdemokraten. In einem Vorort von Pilsen bewarfen sich die Nationalsozialen und Sozialdemokraten mit Steinen und hieben mit Stöcken aufeinander los. Auch fielen aus der Menge Schüsse. Die Polizei und Gendarmerie waren machtlos. Nach den bisherigen Feststellungen wurden 15 Personen mehr oder minder schwer **verletzt.**

Auslandsübersicht.

Paris, 20. Juni. Die **Kammer** beschloß mit 311 gegen 149 Stimmen, am Freitag über die Interpellation André Hesse betr. das **Oberkommando der französischen Armee** zu beraten.

Lissabon, 20. Juni. Die **Botschaft der provisorischen Regierung** besagt: Die Revolution war die Folge einer langen Krise, in der die Braganza ihre unheilvolle Tätigkeit verschlimmerten durch die Zerstückelung des Landes und die Unterdrückung aller Freiheiten. Die einmütige Zustimmung zur Republik ist ein wahres Volksurteil. Die Botschaft hebt den Feldzug hervor, der in der öffentlichen Meinung des Auslandes gegen die Republik geführt worden ist und erinnert an die Versuche einer Gegenrevolution. Es war notwendig, so führt die Botschaft aus, die **Diktatur** zu verlängern, um die Republik zu befestigen. Diese mußte gegen den Klerikalismus kämpfen, dessen Tätigkeit sich in Briefen von wahrhaft hochverräterischer Natur enthüllte. Gegenüber den **religiösen Orden** beschränkte sich die provisorische Regierung darauf, die bestehenden Gesetze wieder in Kraft zu setzen. Die neue Regierung ist von den großen Nationen anerkannt und die Öffentlichkeit verfolgt mit Vertrauen ihre Reformen. Die provisorische Regierung ist glücklich, daß sie imstande war, ohne eine Anleihe die Verbrauchssteuern zu vermindern. Die **auswärtigen Beziehungen** wurden mit Würde aufrechterhalten, die das monarchische Regiment nicht immer gewahrt habe. Die Botschaft betont schließlich, daß die provisorische Regierung gewünscht habe, der konstituierenden Versammlung die Initiative zu überlassen, gleichfalls die Republik zu erklären.

Lissabon, 21. Juni. Die **konstituierende Versammlung** hat eine Sonderkommission von sieben Mitgliedern ernannt, um ein **Verfassungsgesetz** auszuarbeiten.

Grossherzogtum Baden.

Karlsruhe, 21. Juni.

** Der Großh. Verwaltungsgerichtshof hat kürzlich ausgesprochen, daß auch eine sogenannte **Gemeindehebamme,** d. h. eine Hebamme, die von ihrer Gemeinde ein Wartgeld bezieht, nicht krankenversicherungspflichtig ist, da sie das Wartgeld nicht als Gehalt oder Lohn für die Leistung bestimmter gewerblicher Handlungen empfängt, sondern nur als Vergütung oder Anerkennung dafür, daß sie überhaupt ihr Gewerbe in der Gemeinde auszuüben sich verbindlich macht. Trotz des Bezugs von Wartgeld bleibt die Gemeindehebamme eine selbständige Unternehmerin, die die Entlohnung für ihre Dienste regelmäßig nicht von der Gemeindekasse, sondern unmittelbar von den Privatpersonen, die ihre Dienste in Anspruch nehmen, erhält.

** Zugunsten der Hochwassergeschädigten im Taubergrund hat der **Kreistag des Kreises Worms** den Betrag von 150 M. bewilligt. Der Kreisrat Geh. Regierungsrat Dr. **Kayser** hat dies dem Minister des Innern mitgeteilt, der letztere hat für die freundnachbarliche Hilfe gedankt und gebeten, den Betrag an den Vorsitzenden des Hilfsausschusses Geh. Regierungsrat Bitzel in Tauberbischofsheim gelangen zu lassen.

Gemeindewahlen.

(Die Stadtverordnetenwahlen der 3. Wählerklasse in Karlsruhe.) Bei den gestrigen Wahlen der dritten Wählerklasse machten von 10 384 Stimmberechtigten für die auf 6 Jahre zu wählenden 16 Stadtverordneten 7297 und für die auf 3 Jahre zu wählenden Stadtverordneten 7266 Wähler (d. h. etwa 73 Proz.) von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Das ergab für die auf 6 Jahre zu Wählenden eine Wahlzahl von 430, für die auf 3 Jahre zu Wählenden eine Wahlzahl von 428.

Das Ergebnis der Wahl brachte für die **6jährige Mandatsdauer** den **Sozialdemokraten** 4775 Stimmen, dem **Zentrum** 1116 Stimmen, der **Fortschrittlichen Volkspartei** 771 Stimmen, den **Nationalliberalen** 514, den **Konservativen** 121 Stimmen. Für die **3jährige Mandatsdauer** erhielten die Sozialdemokraten 4770, das **Zentrum** 1114, die **Fortschrittliche Volkspartei** 751, die **Nationalliberale** 507, die **Konservativen** 124 Stimmen.

Ungültig waren im ganzen 204 abgegebene Listen.

Nach der Proporzionalberechnung kommen somit den **Sozialdemokraten** 24, dem **Zentrum** 4, der **Fortschrittl. Volkspartei** 2 und den **Nationalliberalen** 2 Sitze der 3. Klasse im Bürgerausschuß zu.

Bei der letzten Stadtverordnetenwahl am 27. Mai 1908 entfielen auf die Kandidaten der Sozialdemokraten in der 3. Klasse 4752—4820, auf die Kandidaten der vereinigten bürgerlichen Parteien 3241—3366 Stimmen. Die Wahlbeteiligung betrug etwa 65 Proz. Diese Zahlen dürfen jedoch nur sehr bedingungsweise mit dem Ergebnis der gestrigen Wahlen verglichen werden. Ein direkter Vergleich wird erst angängig sein, wenn das Gesamtresultat aus den Wahlen sämtlicher 3 Klassen vorliegt, da die Verteilung der Wähler auf die einzelnen Klassen durch das neue Gemeindewahlrecht eine wesentliche Verschiebung erfahren hat. Damals nach dem System der Zwölftelung gehörten Wähler, die bis zu 97,48 M. Gemeindeumlage zahlten, zur 3. Klasse, heute bei der Sechstelung gehören alle die über 16,32 Mark zahlen, bereits zur 2. Klasse. Die 2. Klasse ging früher bis zu der Steuersumme von 332,80 M., jetzt gehört bereits, wer über 128,38 M. zahlt, zur ersten Klasse.

B. **Freiburg,** 21. Juni. Bei der gestrigen Wahl der **Stadtverordneten** der III. Klasse wurden für die Liberalen 424 Stimmen für 6 Jahre Amtsdauer, 417 für 3 Jahre, für das Zentrum 1311 und 1350, für die Sozialdemokraten 1350 und 1318, für die Bürgervereinigung 155 und 168 abgegeben. Es erhielten darnach die Liberalen 4, das Zentrum 14, die Sozialdemokraten 14 Sitze, die Bürgervereinigung geht leer aus. Die Wahlbeteiligung war ziemlich flau, es haben nur einige 60 Proz. der Wähler abgestimmt. Die offizielle Bekanntgabe steht noch aus.

Pforzheim, 20. Juni. Bei den heutigen Stadtverordnetenwahlen der **2. Klasse** (Mittelbesteuerte) wurden gewählt: 24 Liberale, 2 vom Zentrum und 6 Sozialdemokraten. Da die Sozialdemokraten bei der Wahl der 3. Klasse nur 21, statt wie bisher 32 Vertreter erhielten und da sie bei der noch kommenden Wahl der 1. Klasse (Höchstbesteuerte) kaum mehr denn 2 Vertreter erhalten dürften, so werden sie künftig weniger zahlreich im Bürgerausschuß vertreten sein, als bisher. Sie dürften insgesamt 27—29 Sitze erhalten, während sie bisher 35 inne hatten. Die Wahlbeteiligung betrug 80 Proz.

B.C. **Mannheim,** 20. Juni. Der Stadtrat des **Bades Dürkheim** hat den Vertragsabschluß mit der Stadt Mannheim über den **Bau einer elektrischen Bahn Mannheim-Dürkheim** einstimmig angenommen.

B.C. **Mannheim,** 19. Juni. Kommerzienrat Dr. K. Reiß hat aus dem Nachlaß des Grafen von Kageneck auf Schloß Bleichheim eine wertvolle **Sammlung ethnographischer Gegenstände** aus Südwestafrika angekauft und der Stadt **Mannheim zum Geschenk** gemacht.

o. **Heidelberg,** 18. Juni. Die „Heidelberger Neuesten Nachrichten" hatten seit vorigen Herbst eine **Sonntagsausgabe** erscheinen lassen, die in der Frühe des Sonntag ihren Lesern zugestellt wurde. Das Blatt teilt nun heute mit, daß es durch die Resistenz seines Trägerpersonals gezwungen ist, die Sonntagsnummer aufzugeben. Von 42 Trägerinnen hätten 37 erklärt, daß sie (trotz Zusage weiterer finanzieller Aufbesserung) den Sonntagsdienst nicht mehr versehen würden.

oc. **Boxberg,** 19. Juni. In Ballenberg plant man die Errichtung eines **Kriegerdenkmals,** verbunden mit Gedächtnisstein zur Erinnerung an die Anwesenheit des deutschen Kaisers anläßlich des Kaisermanövers am 13. September 1909. Ein Karlsruher Bildhauer ist mit dem Entwurf des Denkmals und Gedächtnissteins beauftragt worden.

oc. **Pforzheim,** 20. Juni. Gestern und vorgestern war hier der **süddeutsche Bezirksverband des Bundes deutscher Barbier-, Friseur- und Perückenmacherinnungen versammelt.** Am Sonntag fand eine Genossenschaftssitzung statt. Nach dem Bericht des Vorsitzenden zählt der süddeutsche Verband 1983 Mitglieder, von denen 545 auf den badischen und 600 auf den württembergischen Landesverband entfallen. Die Wahl des Verbandsvorsitzenden ergab die Wiederwahl K. Mosers, sowie die des Stellvertreters von Klein-Wiesbaden. Für die nächstjährige Verbandsversammlung wurde **Ulm a. D.** gewählt.

oc. **Pforzheim,** 20. Juni. In der **Lohnbewegung im Pflästerergewerbe** ist durch die Vermittlung des Gewerbegerichts eine Einigung erzielt worden. Die Arbeitszeit wurde von 11 auf 10 Stunden herabgesetzt und die Arbeitslöhne neu geregelt.

Baden, 19. Jan. Gestern hielt der **Bad. Amtsrevidentenverein** im Rathaussaale dahier seine diesjährige ordentliche Hauptversammlung ab, die zahlreich besucht war. Dabei wurde dieses Jahr zum ersten Male ein wissenschaftlicher Vortrag gehalten, und zwar sprach Rechtsanwalt **Dr. Gönner** aus Karlsruhe über den Konkurs auf der Grundlage der Reichskonkursordnung. Der Redner wußte seinen Vortrag sehr fesselnd zu gestalten und erntete am Schlusse bei seinen dankbaren Zuhörern lebhaften Beifall. Auch aus der Mitte der Versammlung gestellte Fragen, welche in der Hauptsache das Hypothekenwesen betrafen, beantwortete der Redner in erschöpfender Weise. Die übrigen Gegenstände der Tagesordnung bezogen sich auf interne Vereinsangelegenheiten. Ein von einem Vereinsmitgliede unter gleichzeitiger Übergabe eines Satzungsentwurfs gestellter Antrag auf Gründung einer **Versicherungskasse** gemäß dem Reichsgesetz über die privaten Versicherungsunternehmungen, wonach den Mitgliedern der Kasse ein Sterbegeld und im Bedürfnisfalle unverzinsliche Darlehen und Kredite gegenüber Krankenanstalten usw. gewährt werden sollen, soll näher geprüft und sodann entsprechende Vorlage der nächstjährigen Versammlung unterbreitet werden. — Für die **Wasserbeschädigten im Taubergrund** wurde aus der Vereinskasse ein Beitrag von 100 M. bewilligt, eine beim gemeinschaftlichen Mittagessen im Gasthof zum Löwen veranstaltete Tellersammlung ergab eine weitere Summe von 86 M., welche dem anwesenden Amtsrevisor Hock in Tauberbischofsheim zur Ablieferung an die Unterstützungskasse ausgefolgt wur-

den. In seiner Tischrede gedachte der Vereinsvorsitzende Revisor Merkel-Karlsruhe des Großherzogs **Karl Friedrich** und der Wiedergeburt des deutschen Kaiserreiches und brachte ein begeistert aufgenommenes Hoch auf den **Großherzog** aus.

* **Engen**, 21. Juni. Zu der unter dem Vorsitz des Großh. Landeskommissärs von Konstanz in Anwesenheit von Vertretern des Großh. Ministeriums des Innern, der Großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues und der beteiligten Bezirksstellen auf den 19. Juni nach Engen berufenen Versammlung zur Erörterung der **Frage der Donauversickerung** waren nahezu sämtliche beteiligten Werkbesitzer und Wässerungsberechtigten des Aachgebietes erschienen; die von der württembergischen Regierung gemachten Vorschläge, insbesondere der Vorschlag, eine gewisse Wassermenge über die Versinkungsstellen am Brühl bei Immendingen hinzuleiten und einen Teil dieser Wassermenge bei Friedingen wieder zu versenken, wurden eingehend erörtert, fanden aber nicht die Zustimmung der Beteiligten; diese gaben über ihre Stellungnahme eine ausführliche Erklärung ab, die dem Großh. Ministerium des Innern vorgelegt werden soll.

oc. **Vom Oberrhein**, 18. Juni. Kürzlich waren Beamte vom **Kraftwerk Laufenburg** in **Rhina**, um für die Ansiedelung von **Großindustrie Gelände zu kaufen.** Wie verlautet, handelt es sich um die Höchster Farbwerke, deren Fabriken in nächste Nähe des Wasserwerks kommen würde. Das in Aussicht genommene Gelände umfaßt 40—50 Morgen. Geboten wurden für den Morgen 2000 M. und als sich die Grundeigentümer nicht einigen konnten, 80 Pf. für den Quadratmeter. Zu einer Einigung kam es aber auch dann nicht.

Triberg, 20. Juni. Der Schwarzwald wird nun auch seine **Naturbühne** erhalten. In **Triberg** werden soeben die nötigen Vorbereitungen getroffen. An einer steilansteigenden Bergwiese liegt die Freilichtbühne, deren natürlicher Hintergrund die **Triberg** einschließenden Berge und das in ihrer Mitte liegende Städtchen bilden. Mit dem deutschen Märchendrama Gerhart Hauptmanns „Die versunkene Glocke" nimmt die Spielzeit am 25. Juni d. J. ihren Anfang. Auf dem Spielplan stehen ferner „Iphigenie", „Medea" und „Glaube und Heimat".

oc. **Villingen**, 20. Juni. Letzten Samstag und Sonntag wurde hier der **4. Verbandstag des Verbandes badischer Schlossermeister** abgehalten. Am Samstag abend fand eine Sitzung des Gesamtausschusses statt, in welcher die nötigen Vorarbeiten erledigt wurden. Zu der Hauptversammlung am Sonntag hatten sich etwa 60 Teilnehmer, ferner Vertreter der Regierung und der Stadtverwaltung eingefunden. Der Schriftführer des Verbandes, Blum-Karlsruhe, erstattete einen ausführlichen Tätigkeitsbericht. Der Mitgliederstand beträgt 331 Personen. Bei der Neuwahl wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder mit Daler-Karlsruhe als 1. Vorsitzenden wieder gewählt.

Zur Hochwasserkatastrophe im Taubertal.

Nachdem der **Großherzog** kürzlich das Taubertal besucht und die dort entstandenen Verwüstungen besichtigt hatte, richtete er, laut „Münch. N. N." an den **Prinzregenten von Bayern** als Anerkennung für die Hilfeleistungen der aus Würzburg herbeigeeilten bayerischen Soldaten folgendes Dankschreiben: „Nachdem ich die durch Wolkenbruch und Hagelschlag schwer geschädigten Gemeinden der Taubergegend aufgesucht, ist es mir ein Bedürfnis auszusprechen, wie dankbar ich für die hingebungsvolle und aufopfernde Hilfe bin, welche die 1. und 2. Kompagnie Deines 9. Infanterie-Regiments den betroffenen Gemeinden geleistet haben. Ich verbinde damit die wärmsten Wünsche für Deine teuere Gesundheit. Friedrich."

Baden, 20. Juni. Für die Hochwassergeschädigten im Taubergrund sind bei sämtlichen Sammelstellen in hiesiger Stadt rund **5000 M.** eingegangen.

Aus der Residenz.

(**Großherzogliches Hoftheater.**) Von der Generaldirektion wird uns mitgeteilt: Humperdincks dreiaktiges Musikmärchen „**Königskinder**" wird am kommenden Freitag den 23. Juni hier zum erstenmal in Szene gehen. Die Handlung ist dem gleichnamigen sinnigen Märchen von Ernst Rosmer entnommen, das seit vielen Jahren in den sicheren Besitz unserer Literatur übergegangen ist. Ernst Rosmer ist der Schriftstellername der in der Bühnenliteratur mehrfach vertretenen Frau Elsa Bernstein, der Gattin des Münchener Justizrates Dr. Max Bernstein, der, als Bühnendramatiker, Novellist und Kritiker tätig, hier im Jahre 1899 durch sein Lustspiel „Mein neuer Hut" bekannt geworden ist. Die „Königskinder" erschienen erstmals im Jahre 1896 auf der deutschen Bühne in Form des Märchendramas, das Engelbert Humperdinck melodramatisch und mit einigen Zwischenspielen ausgestattet hat und in dieser Form an vielen Theatern zur Aufführung gelangte. In der jetzt vorliegenden, im Jahre 1908 zur Oper umgearbeiteten Fassung des Märchens, deren Text eine Kürzung des Melodrams darstellt, hat Humperdinck das ganze thematische Material, das in der ursprünglichen Begleitmusik zum Rosmerschen Drama aufgearbeitet erschien, vielfach in ganz neuer Form verwendet und darüber hinaus ganz neue Motive und Melodien geschaffen. Die Oper „Königskinder" bedeutet gegenüber der früheren „Königskinder"-Musik, welche die Handlung des Rosmerschen Dramas nur stellenweise illustrierte, eine förmliche Neuschöpfung. Der große Erfolg, den der Komponist mit seiner im Jahre 1893 vertonten Märchenoper „Hänsel und Gretel" erreichte, war seinen späteren Werken, der komischen Oper „Die Heirat wider Willen" (1905) und den Märchenspielen „Die sieben Geislein" (1897), „Dornröschen" (1902), nicht beschieden. Humperdincks Neuschöpfung „Königskinder", welche in der kurzen Zeit seit der amerikanischen Uraufführung über mehrere deutsche Bühnen (Berlin, Wiesbaden, Frankfurt, Stuttgart) ging, wird den hiesigen Theaterbesuchern am kommenden Freitag den **23. Juni** zum erstenmal vermittelt werden.

(**Die hiesige Parfümerie- und Toilettenseifenfabrik Wolff und Sohn**) ist in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt worden. Das Stammkapital beträgt 5 Millionen Mark.

(**Verein Volksbildung.**) Sonntag den 25. Juni findet unter Führung des Herrn Professor Paulcke eine **geologische Exkursion** statt. Abfahrt Karlsruhe 7 Uhr 5 Min. nach **Wiesloch** (Tongrube, Tonwarenfabrik), Galmeilagerstätten im Muschelkalk, Zementsteinbrüche bei **Leimen**, Zementwarenfabrik **Heidelberg** (Grundgebirge und Deckgebirge). Vorherige Anmeldung ist dringend nötig wegen der Extrawagen der Straßenbahn Wiesloch—Heidelberg.

Sch. (**Schlußturnen.**) Am letzten Samstag fand in der Zentralturnhalle das **Schlußturnen** der Schülerinnen der Frau Hofrat **Maul** statt. Überaus zahlreich hatten sich die Angehörigen der Turnerinnen eingefunden. Die Darbietungen waren, was Damenturnen anbelangt, erstklassig zu nennen. Eine ganz vorzügliche Leistung boten die Freiübungen, die vortrefflich ausgeführt wurden. Aber auch das **Geräteturnen** gab den vorhergehenden Übungen nichts nach. Die **Barrenübungen**, die Übungen an den **Schaukelringen**, der **Sprunglauf** und die **Keulenübungen** verrieten einen systematischen Aufbau, gute Übung und volles Verständnis für die Sache des Damenturnens. Die einzelnen Übungen begleitete am Klavier die Leiterin selbst. Reicher Beifall wurde den einzelnen Vorführungen gespendet.

(**Johannisfeier.**) Samstag den 24. d. M., abends 8 Uhr, findet im Stadtgarten zur Feier des Johannistages Doppelkonzert der vollständigen Kapellen des 1. Badischen Leibgrenadierregiments Nr. 109 und der beiden Artilleriekapellen Nr. 14 und 50 statt. Um ½10 Uhr wird ein großes **Brillantfeuerwerk** durch den Königlich Württembergischen Hoffeuerwerkstechniker Fischer aus Cleebronn veranstaltet. Nach Schluß des Feuerwerkes wird inmitten des Stadtgartensees der übliche Holzstoß (das **Johannisfeuer**) abgebrannt werden. Die Eintrittspreise sind die gewöhnlichen. Außer dem neuen Stadtgarteneingang (rechts vom Hauptportal der Festhalle) ist auch der alte Stadtgarteneingang (links vom Festhalleportal) geöffnet.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Der Kaiser in Brunsbüttelkoog.

Brunsbüttelkoog, 20. Juni. Der **Kaiser** begab sich vormittags an Bord der Jacht „Meteor", mit ihm die Herren des Gefolges, darunter Admiral Graf Baudissin, der Kommandierende General Freiherr v. Plettenberg, der preußische Gesandte v. Bülow, der Kommandant der „Hohenzollern" Kapitän zur See Graf Platen-Hallermund. Um 11 Uhr begann die internationale Segelwettfahrt des Norddeutschen Regattavereins auf der Unterelbe. „Meteor" gewann den ersten Klassenpreis.

Gegen 8 Uhr abends begab sich der **Kaiser** gestern in Brunsbüttelkoog an Bord des Hamburg—Amerika-Dampfers „**Amerika**", wo er von den Bürgermeistern empfangen wurde. Zunächst wurden die Preise der Wettfahrt des Norddeutschen Regattavereins verteilt, wobei der Kaiser für den „Meteor" als Staatspreis von Hamburg einen schönen goldenen Tafelaufsatz erhielt. Im Verlaufe des Festmahles hielt Bürgermeister Dr. Burchardt eine Rede, in der er der Hamburger Dankbarkeit Ausdruck gab für die freundlichen Beziehungen, die der Kaiser zu Hamburg pflege. Die Teilnahme, die der Kaiser der Hamburg—Amerika-Linie widme, ehre nicht nur Hamburg, sondern die ganze deutsche Schiffahrt. Der Kaiser antwortete mit einem längeren Trinkspruch, in dem er u. a. ausführte:

Zu der Entwicklung, die unser Vaterland genommen habe, sei der Hammer Gottes notwendig gewesen, um den Stahlblock deutscher Kraft zu schmieden. Er freue sich aber der Bestätigung, daß auch er Hamburg und der deutschen Schiffahrt mit der Aufrechterhaltung des Friedens habe von Nutzen sein können. Was die Hansa gewollt habe, habe erst durchgesetzt werden können, seitdem des neuen Reiches Schutzwehren bei der Handels- und Seefahrt stehen und vor allem eine gute respektable Kriegsflotte. Er danke den Herren allen, besonders auch dem Leiter der Hamburg-Amerikalinie für ihre Tatkraft, mit der sie unser Vaterland zu der Stellung gebracht haben, die wir jetzt der Welt gegenüber einnehmen. Unter dem Frieden erblühten Hamburgs Seemacht und Schiffahrt. — Er, die Kaiserin und seine Kinder besuchten gern das Horner Rennen. Wenn er in Hannover die Ulanen besichtigt habe und durch die schöne Heide nach Hamburg fahre, dann begännen für ihn die Feiertage. Der Kaiser erwähnte dann das farbenprächtige Bild der Hamburger Damen auf den Hörner Tribünen. Er verlas dann zwei ihm aus London zugegangene Depeschen, die den Sieg deutschen Sports in England meldeten. Da er annehme, daß Alle für Sport sich interessierten, hoffe er ihnen damit eine Freude zu machen." Wer die Regeln im Gefecht nicht beachtet, wird bestraft. (Bezieht sich darauf, daß „Meteor" einen schlechten Tag hatte.) (Große Heiterkeit.) Aber, sagte der Kaiser, wir haben uns gerächt. (Erneute Heiterkeit.) Er freue sich, daß er den Hamburger Staatspreis wieder einmal nach Jahren aus den Händen des Bürgermeisters habe entgegennehmen dürfen. Er könne nicht schließen, ohne Herrn Ballin in seinem und der Herren Namen zu danken für seine nie fehlende Gastfreundschaft und für seine glänzende Arbeit im Interesse unseres Vaterlandes. Der Kaiser schloß mit einem dreifachen Hurra auf Hamburg, seine Schiffahrt und seine Bürger.

Hamburg, 21. Juni. Die „Hohenzollern" mit dem **Kaiser** an Bord hat heute morgen 6 Uhr durch den Kanal die Fahrt nach **Kiel** angetreten.

Kiel, 21. Juni. Das amerikanische Geschwader, bestehend aus den Linienschiffen „St. Louis", „South Carolina", „Newhampsire" und „Cansas" ist heute Morgen 8 Uhr in den hiesigen Hafen eingelaufen. Auf der Höhe von Friedrichsort salutierten die Schiffe die deutsche Flagge. Die Batterie von Friedrichsort erwiderte den Salut.

Wien, 21. Juni. Das „Fremdenblatt" macht für den Ausfall der Wiener Wahlen nur die speziellen Wiener Verhältnisse verantwortlich und spricht die Hoffnung aus, daß die staatserhaltenden Parteien nach der Hitze des Wahlkampfes sich daran machen würden, das Problem der **Arbeitsfähigkeit des Hauses** zu lösen, was nur durch ihren Zusammenschluß zu erreichen sei.

Paris, 21. Juni. Der frühere Präsident von **Mexiko**, **Porfirio Diaz**, ist gestern Abend hier eingetroffen.

Lissabon, 21. Juni. Die **konstituierende Versammlung** wählte Anselm **Braamcamp zum Präsidenten.** Derselbe erhielt im zweiten Wahlgange 64 von 125 Stimmen.

Tanger, 21. Juni. Der **Protestbrief des Sultans Mulay Hafid** wegen der Landung der Spanier in Larrasch ist übersetzt worden. Der Sultan spricht darin sein lebhaftes Bedauern darüber aus, daß eine befreundete Macht einen feindseligen Akt gegen ihn begehe.

Kiel, 21. Juni. Am gestrigen vierten Tag der Kieler Flugwoche stellte Hirth, der um 8.21 Uhr aufgestiegen war, mit 2200 m Höhe einen neuen **deutschen Höhenrekord** auf. Hirth landete nach 35 Minuten und wurde von der Zuschauermenge mit stürmischen Jubelrufen begrüßt.

Familiennachrichten.

Geburten **Ein Knabe.** V.: Joh. Volk, Kutscher. — V.: Christ. Schilling, Bierführer. — V.: Joseph Boch, Maschinist. — V.: Reinhard Götz, Straßenbahnschaffner. — **Ein Mädchen.** V.: Wilh. Bohm, Weißgerber.

Eheaufgebote. Robert Thiede von Bromberg, Magazinverwalter hier, mit Berta Schimpf von hier. — Joseph Schaeuble von hier, Eisenbahnassistent hier, mit Hedwig Krieger von hier. — Wilhelm Scherer von Zeutern, Zimmermann hier, mit Anna Hagmann von Büchig. — Friedrich Danquart von Neckarzimmern, Vizewachtmeister hier, mit Luise Spangenberger von hier. — Karl Sämann von Zaisenhausen, Schreiner hier, mit Friederike Rish von Diedelsheim. — Anton Santo von Oensbach, Fuhrmann hier, mit Rosine Bratzel von Gochsheim. — Karl Glaser von hier, Schlosser hier, mit Juliane Schleichauf von Eppingen. — Max Schmidt von Erfurt, Packer hier, mit Elise Deschler von hier.

Eheschließungen. Karl Zillhardt von Ludwigsburg, Fabrikarbeiter hier, mit Auguste Warth Witwe von hier. — Vinzens Herkert von Hettingen, Weichenwärter hier, mit Katharine Wilhelm von Pforz. — Ludwig Enel von Saarburg, Blechner hier, mit Johanna Greib von Saarburg. — Santo Pizzardini von Vicenza, Steinhauer hier, mit Emilie Eisele von hier.

Todesfälle. Wilhelmine Durand, Maurerswitwe. — Ottilie Grau, Ehefrau. — Rosa Förderer, Näherin ledig. — Jos. Ringwald, Soldat. — Wilhelm Pampel, Fahrkartendrucker, Ehemann. — Heinrich Engelhardt, Eisenbahnschaffner a. D., Ehemann. — Marie Koch, Ehefrau. — Ignaz Stehmer, Schmied, Ehemann. — Karoline, V.: Markus Müller, Taglöhner.

Großherzogliches Hoftheater.

Donnerstag, 22. Juni. Abt. B. 69. Ab.-Vorst. „**Der Zigeunerbaron**", Operette in 3 Akten von Johann Strauß. Anfang ½8 Uhr, Ende ¼11 Uhr.

Beobachtungen der Drachenstation in Friedrichshafen
vom Morgen des 21. Juni 1911.

Boden: Temperatur 12.4°, Feuchtigkeit 78%, Windrichtung W, Geschwindigkeit des Windes (m/sec.) 3; in 1000 m: 7.9°, 84%, W, 8; in 1500 m: 4.6°, 87%, W, 5; in 2500 m: −1.8°, 92%, WNW, 4; in 2900 m: −4.9°, 98%, WNW, 4.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydr.
vom 21. Juni 1911.

Die Luftdruckverteilung hat sich seit gestern wesentlich günstiger gestaltet. Die über Nord- und Ostsee, sowie über dem Festland gelegenen Minima sind abgezogen und hoher Druck hat sich von einem im Südwesten Europas lagernden Kern aus in Form einer Zunge weit in das Binnenland herein ausgebreitet. Im Westen Deutschlands hat es deshalb aufgeklart, im Osten war es dagegen am Morgen noch trüb. Nördlich von Schottland ist eine Depression erschienen, die sich aber bei uns wohl nicht geltend machen wird, da das Ortsbarometer noch steigt; es ist deshalb meist heiteres, trockenes und warmes Wetter zu erwarten.

Wetternachrichten aus dem Süden
vom 21. Juni, früh.

Lugano wolkenlos 19 Grad, Biarritz halbbedeckt 16 Grad, Perpignan wolkenlos 18 Grad, Nizza wolkenlos 21 Grad, Triest wolkenlos 19 Grad, Florenz wolkenlos 19 Grad, Rom wolkenlos 19 Grad, Cagliari wolkenlos 19 Grad.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Juni	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. in mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
20. Nachts 9^{30} U.	752.3	15.3	9.9	77	SW	bedeckt
21. Mrgs. 7^{30} U.	756.4	14.1	8.8	74	W	wolkenlos
21. Mittgs. 2^{30} U.	756.5	19.9	7.6	44	WSW	wolkig

Höchste Temperatur am 20. Juni: 20.2; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 12.1.

Niederschlagsmenge, gemessen am 21. Juni, 7^{30} früh: 2.9 mm.

Wasserstand des Rheins am 21. Juni, früh: Schusterinsel 2.03 m, gestiegen 5 cm; Kehl 3.76 m, gestiegen 30 cm; Maxau 5.21 m, gestiegen 32 cm; Mannheim 4.48 m, gestiegen 14 cm.

Verantwortlich für die Redaktion:
Chefredakteur C. Amend in Karlsruhe.
Druck und Verlag:
G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Glatte und bedruckte
Seiden- und Foulardstoffe
für die herrschende Mode. — Verlangen Sie Muster.
∴ Porto- und zollfreier Seidenversand. ∴
Adolf Grieder & Cie., Kgl. Hofl.
Zürich 23 (Schweiz). A.985

Hôtel Genf NATIONAL
Größter Komfort der Neuzeit
Park — Tennis
A.634 Deutsche Leitung.

Heute nachmittag verschied nach längerem schweren Leiden unsere liebe gute Gattin, Mutter und Schwester

Frau Maria von Senger

geb. Siefert

Offenburg, den 20. Juni 1911.

Otto v. Senger, Geh. Regierungsrat
Fridolin v. Senger, Einj.-Freiw. im 5. Bad. Feld-Art.-Reg. Nr. 76, stud. jur.
Elisabeth v. Senger
Hans v. Senger
Hadwig v. Senger
Elisabeth Siefert.

B.16

Dies statt besonderer Anzeige.

Dienstweisung für 19.B.
Steinsetzer
Amtliche Ausgabe
Preis pro Stück 30 Pfg.
Zu beziehen vom
Verlag der
G. Braunschen Hofbuchdruckerei
Karlsruhe 12.

Touristik

Berg-Stiefel, Strümpfe, Stöcke, Rucksäcke, Aluminium-Kochgeschirr — Essbestecke — Seile, Pickel, Beile für Hochtouristen A861.6.2

SPORT KARLSRUHE Kaiserstr. No 176. BEIER

Gute Qualitäten, billigste Preise!
A.861

Für Tennis-Sport

Tennis-Hosen 4.50 5.75 7.75 10.50 13.50
aus weiß. Drell u. Leinen, gut waschbar, mit Umbug

Tennis-Hosen 7.50 11.50 13.50 14.50 18.50
aus uni, weiß und gestreift. Flanell mit Umbug

Tennis-Anzüge 14.— 18.— 25.— 29.50 35.— 40.— 45.— 48.— 55.—
aus uni, weiß u. hell gemustertem Leinen, Lüster und Flanell

Tennis-Saccos 24.— 28.— 32.—
aus *blau Flanell,* I rhg., II rhg. Form

Lüster und Rohseide uni und gemustert 7.50 9.— 15.— 19.50 25.— 28.— 36.—

B.17

Spiegel & Wels

Donaueschingen 700 m ü. d. Meere

Höhenluftkurort mit städt. Solbad. Kohlensaure Bäder. Elektrische Bäder. Inhalationen. Medizinal-Bäder jeder Art. Herrliche Waldungen mit schön gepflegten Spazierwegen. Residenz des Fürsten zu Fürstenberg. Prachtvolle Parkanlagen. Fürstl. Bibliothek, Gemälde- und Kupferstich-Sammlung. Fürstl. Fürstenb. Brauerei. Angenehmer Kur- und Niederlassungsort für Private und Pensionäre. Lohnender Zielpunkt für Vereinsausflüge. A.893

KurhausSchützen F. Buri | **Hotel Lamm** Dullenkopf | **Hotel Adler** Seltenreich | **Bahnhof-Hotel** Schaller | **Gasthof Sternen** Biedermann | **Gasthof Bären** Ganther

Auskünfte und Prospekte durch den Verkehrsverein

Rest. Zeppelin Reiser | **Rest. Auerhahn** Klett | **Bahnhof-Restaurant** Henny

Auskünfte und Prospekte durch den Verkehrsverein

Baden-Baden.
Hotel-Restaurant, Pension
Zum Löwen
gegenüb. d. Bädern, neu renoviert.
Gut bürgerliches Haus mit anerkannt vorzügl. Küche u. Keller. Mäßige Preise. **Franz Müller.**

Triberg Baden — Schwarzwald

Hotel Englischer Hof
vollständig renoviert
in schönster Lage der Stadt, Haus mit modernem Komfort, große schattige Terrasse. Vorzügliche Küche. Zimmer von 2 Mark an. Pension von 6 Mark an. Besitzer: *H. WOLF.*

Adelboden Berner Oberland. **Hotel Pension Edelweiss.** Ruh. Lage m. prächt. Auss. zun. Tannenw. All. Komf. Gart. Zimm. m. Pens. Fr. 6—8. Juni Preiserm. **P. Petzold.**

Schweiz — Graubünden
Arosa Hotel u. Pension Waldhaus Arosa
für sehr angenehmen Sommeraufenthalt. Lift. Zentralheizung. Lungenkranke werden nicht aufgenommen. Pensionspreis Fr. 7 bis 9. Prospekte verlangen. A.921

Schweiz
Arosa **Pension Furka.**
Eröffnung 1. Juli 1911. Sonnigste Lage in nächster Nähe des Waldes und der Seen. Modern. Einrichtungen. 20 Zimmer, größtenteils mit Privatliegehallen. Pension mit Zimmer **Franks 7–10.** Prospekte und Auskunft durch B.3
Frau A. Maron-Haug.

Bad Dürrheim **Waldhaus und Luftkur-Hotel Hirschhalde**
bad. Schwarzwald — 770 m ü. Meer — 20 Minuten vom Bahnhof. Ruhiger, waldumschlossener Höhen-Erholungsort mit prachtvoller Fernsicht auf Schwarzwald (Feldberg etc.), schwäbische Alb und Schweizer Alpen. Solbäder und Arzt im Hause.
Gesunder Sommer- und Winter-Aufenthalt.
60 Fremdenzimmer. Mit allen Annehmlickeiten ausgestattet. Jagdgelegenheit. Pensionspreis von Mark 5.50 an. Familien nach Uebereinkunft. Prospekt. Auf Meldung Fuhrwerk am Bahnhof.
A.980 Besitzer: **L. Weinmann.**

Engelberg Schweiz, 1019 m ü. d. Meer Sommer- und Winter-Saison **Hotel Central.** Neuerb. Haus II. Rg. 80 Betten. Mod. Komf. Bad. Zentralheiz. Elektr. Licht. Lift. Pens.-Preis v. Fr. 6.— an. Prosp. **Jos. Stohr.**

Mineralbad-Kurhotel Littenweiler. Erste Station der Höllentalbahn, 1/2 Stunde von Freiburg i. Breisgau. Erholungsplatz für Nervenkranke, Gicht-, Rheumatismus- und Ischiasleidende, schwächliche und bleichsüchtige Personen. Eigene schattige Gärten. Ruhige Lage. **Billige Pension.** Das ganze Jahr geöffnet. Elektrisches Licht, Zentralheizung. Prospekt. — Telephon Nr. 896. [A.968
Besitzer: **J. de Crignis.**

Luzern **„Hotel Sonne“** am See, 3 Min. v. Bahn u. Schiff. Rathauskai. Altrenommiert. Haus II. Rg. Restaurant. Terrasse. Prachtv. Aussicht. Mäßige Preise. [A.763

Luzern. ***Hotel-Restaurant du Nord,*** nächst Bahnhof, Post und Dampfschiff. Neu und modern eingerichtet. Komf. Zimmer. Vorzügl. Küche, reelle Weine. Lift. Zentralheizung. Mäßige Preise. **J. Gurtner,** Propr.

Lohme (Insel Rügen) ***Jenssens Hotel u. Logierhaus.*** Ruh. Lage an Ufer und Wald, mit schönster Aussicht a. See. Angenehme Wohnungen mit und ohne Pension. A.881

Misdroy (Ostseebad) KURHAUS u. HOTEL MIRAMARE
Haus I. Ranges. Auto-Garagen. Telephon 11. Gegenüber der Landungsbrücke u. Kurpark. Vom 1. Juni ab **täglich Kurkonzerte.** Pension v. 6 ℳ an. **Vor- und Nachsaison Ermässigung.** [A.895] **A. Anschütz.**

Norderney **Kur-Hotel Bellevue**
Modernes Haus I. Ranges. Neben Kurpark und Badehäusern. Seeaussicht. Elektr. Licht. Tel. 12. Prosp. gratis. Neuer Bes.: **H. Kraack.**

Nordseebad Noordwijk (Holland) **Strand-Hotel.**
Telephon 56. Ruhiges und vornehmes Familien-Haus I. Ranges. Herrliche Aussicht auf Meer und Dünen. Im Juni und September keine Zimmermiete. Prospekte durch die A.864
Besitzer **Sauer & Beneken.**

Pairis **— Luftkur in den Vogesen —**
Hotel Schwarzer See
Station Eschelmer-Urbeis (mitten im Walde gelegen).
Ia. Küche. — Ia. Weine. — Moderner Komfort.
Telephon Nr. 10. Man verl. Prosp. Eugen Masson.

Sellin **Insel Rügen**
Ostseebad u. klimat. Kurort. Große Dampfschiffsanlegebrücke. Herren-, Damen- und Familienbad. Prospekt durch das Verkehrsbureau, Kaufhaus, Bogen 57, u. durch die Badedirektion. Frequenz 1910: 12818 Besucher. B.19

St. Moritz, Ober-Engadin. **Hotel La Margna,** **A. Robbi,**
vornehmes Haus I. Ranges, nächst dem Bahnhofe. Vollkommen geschützte aussichtsreiche Lage. Während des ganzen Jahres geöffnet. Prosp. d. d. Verkehrsbureau d. „Voss. Zeitung.“

Thiessow (Rügen). ***Strandhotel und Pension.***
Haus ersten Ranges. Direkt an See und Wald. Angenehmer billiger Aufenthalt. Bes.: **C. Koos.** [A.821

Thusis (Viamala) 750 m ü. M. **Hotel Rätia** ist ein vorzügliches Haus II. Ranges von altem Rufe. Zimmer von 2 Franks an. Aufmerksamste Bedienung.
B.12 **B. Lamalta,** Besitzer seit 1870.

Vevey **Hotel-Pension NUSS** (Genfersee) neuerb. Haus m. mod. Komfort. 50 Zimmer mit Balkon. Eig. Seehafen. Großer Park. Herrliche Aussicht. Küche I. Ranges. Auto-Garage. Das ganze Jahr offen. Prospekt. **L. Nuss-Ackermann,** Besitzer. [A.788

Bad Wildungen. ***Hotel zur Helenenquelle.*** Nach gründlicher Renovierung m. all. Komfort eines gut bürgerl. Hauses. Vorzügl. Verpflegung. Mäß. Preise. Wagen a. d. Bahn. Bes.: **A. Henne.**

Ziegelhausen bei Heidelberg **Hotel u. Pension Adler**
von Heidelberg p. Bahn 5 Min. Altren. Haus. Groß. schattiger Garten dir. a. Neckar. Große Säle. Haltest. d. Elektr. Bahn. Pension. Prosp. zu Dienst. Tel. 737. Neuer Bes.: **H. Walter.**

Holzverkohlungs-Industrie-Aktiengesellschaft, Konstanz.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der B.22

Donnerstag den 20. Juli d. Js., vorm. 10 Uhr,

im Geschäftslokal der Gesellschaft zu Konstanz, Reichenaustraße 15, stattfindenden

9. ordentlichen Generalversammlung

ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes der Direktion nebst Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz pro 1910/11, sowie des Prüfungsberichtes des Aufsichtsrates.
2. Beschlußfassung über die Bilanz, sowie Verteilung des Reingewinnes und Erteilung der Entlastung an Direktion und Aufsichtsrat.
3. Ergänzungswahl, sowie Zuwahl zum Aufsichtsrat.

Jede Aktie gewährt eine Stimme.

Die Herren Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, haben ihre Aktien bis spätestens **16. Juli** a. c. einschließlich bei den statutarisch festgesetzten Stellen, sowie in

Berlin, **Darmstadt**, **Frankfurt a. M.** bei den **Niederlassungen der Bank für Handel und Industrie**
Wien bei der **k. k. pr. Oesterreichischen Creditanstalt für Handel und Gewerbe**
Budapest bei der **Ungarischen Allgemeinen Creditbank**

zu hinterlegen.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung per 1910/11 und Bericht der Direktion, sowie Prüfungsbericht des Aufsichtsrates liegen vom heutigen Tage ab in dem Geschäftslokal der Gesellschaft zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Konstanz, den 21. Juni 1911.

Der Vorstand:
v. Hochstetter. E. Blank.

O.307.2.1. **Karlsruhe.**

Grundstücks-Zwangs-Versteigerung.

Grundstück: Gemarkung Karlsruhe: Lgb. Nr. 2749, 3 a 03 qm mit Gebäuden Luisenstraße 43.

Eigentümer: Werkstättearbeiter Eduard Gantert in Karlsruhe.

Schätzung: 43 000 M.

Versteigerungstagfahrt: Donnerstag den 3. August 1911, vormittags 9 Uhr, im Notariatsgebäude, Adlerstraße 25.

Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat.

Karlsruhe, den 16. Juni 1911.

Großh. Notariat VIII **als Vollstreckungsgericht.**

Bürgerliche Rechtspflege.

a. Streitige Gerichtsbarkeit.

Bekanntmachung.

O.311. **Breisach.** In dem Konkurs-Verfahren über das Vermögen des Landwirts **Gottfried Dienst** in Oberrotweil ist Termin zur Abnahme der Schlußrechnung auf

Mittwoch den 19. Juli 1911, vormittags 10 Uhr,

vor dem Amtsgericht Breisach bestimmt.

Breisach, den 20. Juni 1911.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

O.289. **Heidelberg.** Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kleidermachers **Philipp Buchwald** in Heidelberg wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins u. Vollzug der Schlußverteilung durch Gerichtsbeschluß vom Heutigen aufgehoben.

Heidelberg, 16. Juni 1911.

Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts I.

O.286. Nr. 4955. **Mannheim.** Nach Abhaltung des Schlußtermins und nach Vollzug der Schlußverteilung wurde das Konkurs-Verfahren über das Vermögen des **Karl Greulich jr.,** Inhaber der Firma Karl Kugel Nachf., Installationsgeschäft in Mannheim, G 4. 15, aufgehoben.

Mannheim, 16. Juni 1911.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts VI.

Verdingung von Holzschwellen und Einfriedigungspfählen.

Wir haben nach Maßgabe der Verordnung Großh. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 öffentlich zu verdingen die Lieferung von:

3150 Stück Schwellen aus Kiefern- und Eichenholz,
6000 Stück Einfriedigungspfählen. O.219.2

Angebote sind schriftlich, verschlossen und mit der Aufschrift:

„Verdingung 30. Juni 1911“

versehen, spätestens

Freitag den 30. Juni 1911, vormittags 10 Uhr,

bei uns einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen und der Angebotsbogen werden auf portofreie Anfrage von uns abgegeben.

Zuschlagsfrist 22. Juli 1911.

Karlsruhe, 11. Juni 1911.

Großh. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.

Deutscher Levantevertehr über Hamburg Bremen seewärts.

Mit Gültigkeit vom 20. Juli l. Js. wird die Station Gaggenau in den Tarif aufgenommen

Karlsruhe, den 20. Juni 1911.

Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen. O328